

Stefan Dittrich - 60



Preisbericht

Inhalt

Vorwort des Jubilars	2
Bericht des Turnierleiters	4
Preisbericht Abteilung Zweizüger	6
Preisbericht Abteilung Mehrzüger	13
Ausschreibung und Teilnehmer	20

Vorwort des Jubilars

Dass ich zu meinem 60. Geburtstag ein Jubiläumsturnier bekomme, finde ich ganz toll. Und dass ich in meinem langjährigen Problemschach-Partner und Freund **Dieter Müller** den Turnierleiter fand, macht mich sehr zufrieden. Nicht nur, dass Dieter in zahlreichen Turnieren seine Erfahrung als Manager bewies - in diesem Fall motivierte ihn auch unsere persönliche Beziehung zum Engagement, was mich besonders freut.

Als Turnierinhalt wünschte ich mir zwei Abteilungen: Im Mehrzüger tat ich 1974 meine ersten Kompositionsschritte und im Zweizüger erzielte ich schöne Erfolge und besondere persönliche Befriedigung.

Mit **Mirko Degenkolbe** und **Michael Barth** fand Dieter kompetente und mir vertraute Problemschachfreunde für die Preisrichterämter. Allen - dem Turnierleiter wie den Preisrichtern - danke ich ganz herzlich für ihren wertvollen Beitrag zu diesem Turnier. Vor allem aber bedanke ich mich bei den **Komponisten** für ihre Referenz und gratuliere den Ausgezeichneten zu ihrem Erfolg!

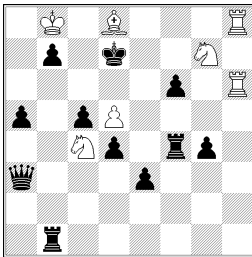
An dieser Stelle möchte ich noch einige persönliche Worte sagen: Wenn es mittlerweile etwas ruhig um den Problemkomponisten Stefan Dittrich wurde, dann ist das einzig und allein meinem Anspruch an Leistungen geschuldet: Was ich tue, soll gut und nachhaltig sein. So habe ich in 30 Jahren - 1974 bis 2004 - nur reichlich 400 Aufgaben publiziert, von denen etwa 250 ausgezeichnet wurden.

Vor allem seit der politischen Wende ist es mir ein Bedürfnis, meine berufliche Leistungsfähigkeit einzubringen, was ich in meinem Vollzeit-Job in der Branche Controlling & Programmierung gern und engagiert tue, worunter aber mein problemschachliches Wirken als eines meiner Hobbys leiden muss. Doch die Zeit bis zum Eintritt ins Rentenalter ist absehbar... ☺

Abschließend möchte ich anhand einer kleinen Auswahl meiner Lieblingsstücke an mein bisheriges Problemschach erinnern.

Stefan Dittrich, Chemnitz im November 2011

[TOP](#)



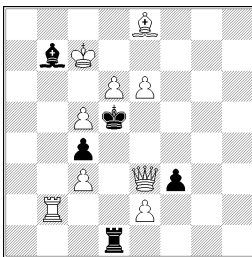
2# (7+11)

Stefan Dittrich

Schach 1980 1. Preis

1. Se6? (2. T6h7#) 1.-Dd3 2. Sc5# 1.-Th1!
 1. Sf5? (2. T6h7#) 1.-Th1 2. Sb6# 1.-Te4!
 1. Sh5? (2. T6h7#) 1.-Te4 2. Sf6# 1.-Dd3!
1. T6h7! (2. Se6, Sf5, Sh5#)
 1.-Th1/Dd3/Te4 2. Sh5/Sf5/Se6#

Bannij-Zyklus mit Fleck(II)-Thema und Mattwechsel



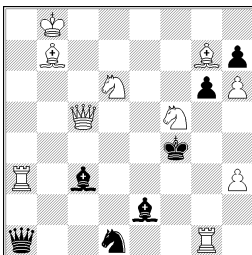
2# (9+5)

Stefan Dittrich

URANIA 1980 2. Preis

1. Tb5? (2. c6#) 1.-Tb1!
 1. c6? (2. Tb5#) 1.-La6!
 1. Lf7? (2. e7#) 1.-Lc8!
 1. e7? (2. Lf7#) 1.-Td4!
1. Df4! (2. Df5#) 1.-Ke6/Kc5 2. Lf7/Tb5#

Doppelsetzung des URANIA-Themas



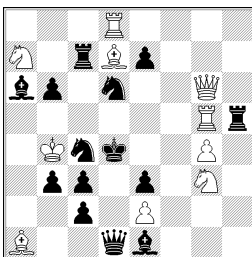
2# (10+7)

Stefan Dittrich

168. TT Die Schwalbe 1982 1. Preis

1. Sh4? (2. Dg5#) 1.-Lf6 2. Sg2# 1.-Le5!
 1. Se7? (2. Dg5#) 1.-Le5 2. Sd5# 1.-Lf6!
1. Se3! (2. Dg5#) 1.-Lf6/Le5 2. Sg2/Sd5#

Thema-B-Matt und sekundäre Thema-A-Parade in den Verführungen. Themawechsel zu Anti-Lewman und Java in der Lösung



2# (10+14)

Stefan Dittrich

Freie Presse 1998 1. Preis

1. Ld7~? (2. De4#) 1.-Sd2!
 1. Lb5? (2. De4#) 1.-Sd2 2. Dd3# 1.-Lb7!
 1. Lc6? (2. De4#) 1.-Sd2 2. Lc3# 1.-Td7!
1. Le6! (2. De4#) 1.-Sd2 2. Dg7#

Fortgesetzter Angriff, zweimal Bi-Valve, Drei-Phasen-Mattwechsel und weiße Selbstbehinderung

Bericht des Turnierleiters

Ich erhielt 41 Zweizüger und 45 Mehrzüger von 44 Autoren.

Nun, mein lieber Stefan, jetzt gehörst Du auch schon zu den 60ern. Deine Devise war ja immer: Älter werden ist keine Schande, sondern eher ein Segen. Mit unserem Hobby kannst Du auch glatt die Hundert erreichen, was ich Dir von ganzem Herzen wünsche.

Da ist doch Dein 60. Geburtstag am 17.02.2010 schon recht lange her. Woran liegt es, dass das Ende des Jubiläumsturniers so spät ausfällt?:

- Der Einsendeschluss lag mit dem 30.09.2010 schon über ein halbes Jahr nach dem Jubiläum.
- Die Urteile der beiden Preisrichter mussten in eine "gleiche Sprache" formatiert werden.
- Als der Jubilar seine Arbeit erledigt hatte, wurde der Turnierleiter krank und hielt sich fast ein Vierteljahr in diversen Kliniken auf.

Stefans Geburtstag habe auch ich mitgefeiert. Es war genau der 17.02.2010, Stefan hatte seine Freunde ins Vogtland nach Beerheide eingeladen. Bei einer überschaubaren Runde, die sich bereits von vorausgegangenen Geburtstagen kannte, wurden Spiele veranstaltet, die Stefans Leben ins Licht rückten - so erfuhr man auch so manches Neue. Angesichts der kolossalen Schneemassen blieben wir natürlich über Nacht, denn Stefan hatte vorsorglich ein größeres Haus angemietet. Als wir am folgenden Tag aufbrachen, waren seine nächsten Gäste - die Angehörigen seiner großen Familie - bereits unterwegs... So dauerte Stefans Feier von Mittwoch bis Sonntag, ein wahres Mammut-Programm für den 60-Jährigen.

Ich kenne Stefan und seine Sabine seit mehr als 35 Jahren. Als wir noch gemeinsam in einem Wohngebiet in Karl-Marx-Stadt (jetzt Chemnitz) wohnten, trafen wir uns öfters. Obwohl wir immer wieder beteuern, dass wir uns regelmäßiger begegnen wollen, geschieht dies leider nur ziemlich sporadisch. Wir wünschen uns Beide, dass die Zukunft begegnungsreicher ausfällt.

Mit Stefan habe ich über 100 Gemeinschaftsarbeiten gebaut. Die meisten davon waren naturgemäß Zweizüger, wobei unsere Vorliebe den Linienkombinationen galt.

In Sachen Problemschach ist es ruhig um Stefan geworden. Das heißt aber nicht, dass er sich ganz davon zurückgezogen hat. Wenn er ins Rentenalter eintritt, wird er wieder aufschlagen, da bin ich mir ganz sicher.

Zum Schluss bleibt mir der Wunsch, Stefan möge auch weiterhin so optimistisch und weltoffen bleiben wie er es immer war. Dann werden wir in Bälde schon wieder mit wunderschönen Kreationen aus seiner Hand überrascht werden.

Zu guter Letzt möchte ich den beiden Preisrichtern Mirko Degenkolbe und Michael Barth - beide ebenfalls Stefans Freunde - für ihre Arbeit danken.

Dieter Müller, Oelsnitz/Erzgeb.

derzeit Hetzdorf, Klinik am Tharandter Wald



TOP

Stefan und Dieter in Rerik, Mai 1987

Preisbericht Abteilung Zweizüger

Als mich Stefan einlud, bei seinem Geburtstagsturnier als Preisrichter zu fungieren, habe ich natürlich sofort zugesagt. Solch eine Ehre wird einem nicht jeden Tag zuteil. Der Name Stefan Dittrich bürgt für außergewöhnlich gute Zweizüger. Nicht nur in meinen Augen war Stefan über Jahrzehnte der führende Zweizügerkomponist der DDR. Wer sich mit seinen Aufgaben näher befasst, stellt schnell fest, dass sie alle konzeptionell bis ins letzte Detail ausgefeilt sind und er immer die bestmögliche Form der Umsetzung seiner Idee gesucht und gefunden hat. Das Streben nach Ökonomie in trotzdem „lebendigen“ Stellungen ist Stefans Aufgaben ebenfalls anzusehen. Soweit zum Ausnahmekomponisten SD.

Der (Familien)Mensch Stefan ist aber mindestens genauso sympathisch wie der Schachkomponist und Freund. Er könnte es sich zwar leisten, hat aber absolut keinerlei „Starallüren“, im Gegenteil! Er stand und steht nicht nur dem Nachwuchskomponisten mit Rat und Tat zur Seite, sondern ist auch ansonsten ein guter und aufmerksamer Zuhörer.

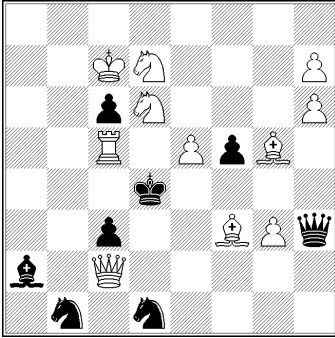
Leider hat sich Stefan in den letzten beiden Jahrzehnten - primär aus beruflichen Gründen - am Schachbrett sehr rar gemacht. Seine große Fangemeinde bedauert dies sehr, hofft aber, dass es irgendwann zu einem dauerhaften Comeback kommt. Wenn man die Zahl, die über diesem Geburtstagsturnier „thront“, ansieht, besteht nicht nur für mich berechtigte Hoffnung, dass sich dieser untragbare Zustand in absehbarer Zeit ändert und der Name Stefan Dittrich wieder dauerhaft in den Gazetten dieser Welt auftaucht, in denen die 64 Felder die Hauptrolle spielen. In diesem Sinne, lieber Stefan: Wir warten gespannt auf kommende Meisterwerke von Dir!

Ein gesondertes Dankeschön geht an Udo Degener, der mich bei der Erstellung des Preisberichtes sehr unterstützte, weil ich gerade nicht in der Lage war, dies alleine zu tun. Seine spontane Zusage hat mir sehr weitergeholfen. 41 Zweizüger lagen uns zur Beurteilung vor. Die qualitative Ausbeute war leider mager; zudem wurden erstaunlich viele nebenläufige und dualistische Stücke eingereicht, die das Turnier nicht verdient hat. Nach Recherche in der Albrecht-Sammlung verblieben die nachfolgenden Stücke.

[TOP](#)

Mirko Degenkolbe, Meerane

**Hubert Gockel
Preis**



2# (11+8)

1. e6? (2. h8D, L#) 1.-Dg3!
1.-Dh6/f4 2. Sf5/De4#

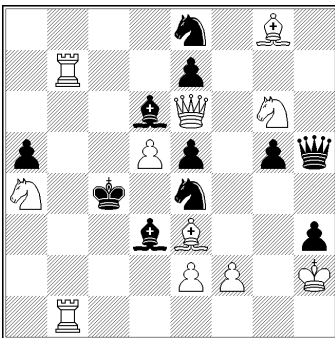
1. Le4? (2. Dd3#) 1.-Df1!
1.-fe4/Dg3/Lc4/Sb2/Sf2
2. De4/Sf5/Tc4/Df2/Df2#

1. Kc6? (2. Sb5#) 1.-Dh6!
1.-Df1/Lc4/Ld5/Sa3/f4 2.
Sf5/Tc4/Td5/Dd1/De4#

1. Tc6! (2. Sb5#)
1.-Df1/Lc4/Sa3/f4 2. Sf5/Tc4/Dd1/De4#

Arnhem-Zyklus ist noch rar. Hier ist die schwierige Umsetzung mit wechselnden Fessellinien recht geschickt gelungen.

**Vasyl Dyachuk
& Valery Kopyl
1. Ehrende Erwähnung**



2# (11+11)

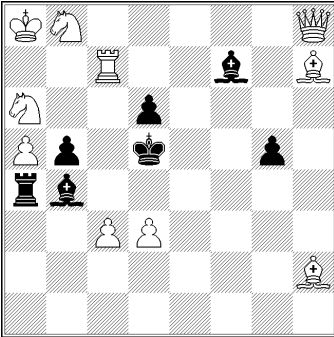
1. T7b3? (2. Sb6, ed3#) 1.-Lb1!
1.-Lb4 2. Da6 #

1.T1b3? (2. Sb2, ed3#) 1.-De2!
1.-Lb4 2. d6#

1. De5! (2.Sb2, Sb6#)
1.-Le5/Lb4 2. Se5/Dd4#

Zyklische Doppeldrohungen, Thema A und Mattwechsel. Im Satz geht allerdings auf 1.-Lb4 2. Da6, d6 und Se5#.

**Michael Barth, Dieter Müller
& Sven Trommler
2. Ehrende Erwähnung**



2# (10+7)

1. Dg8? (2. Df7 #) 1.-Lc3!
1.-Lg8/Ke6/Le6 2. Lg8/Df7/Le4#

1. Lg8? (2. Lf7#) 1.-Ke6!
1.-Lg8/Le6 2. Dg8/Dd4#

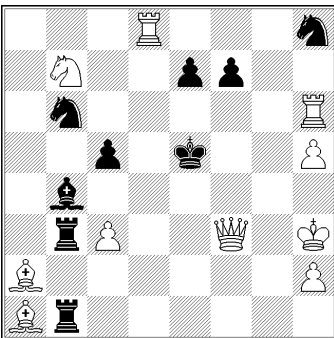
1. Tc6? (2. Sc7#) 1.-Ta5!
1.-Ke6/La5 2. De5/Td6#

1. Td7! (2. De5#)
1.-Ke6/Lc3 2. Sc7/Td6#

Das Le-Grand-Schema ist bekannt (mit T/S statt D/S als Themafiguren).

Primitiv-Salazar und Paradenwechsel wirken etwas angepöpt.

**Petro Novitski
3. Ehrende Erwähnung**



2# (10+9)

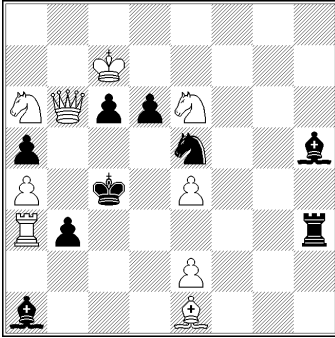
1. Td4? (2. De4, Df4#) 1.-Sg6!
1.-cd/Tc3 2. cd/Te4#

1. Tf6? (2. Df4, Df5#) 1.-Tf1!
1.-f6/Tc3 2. Te8Tf5#

1. Sd6! (2. Df3, Df5#)
1.-ed/Tc3 2. Te8/De3#

Zyklische Doppeldrohungen, dazu Mattwechsel nach Tc3 und einige Fesseleien.

Herbert Ahues Lob



2# (9+9)

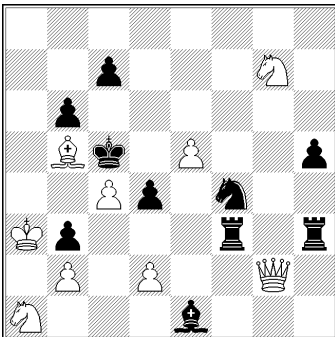
1. Sb4? (2. Da6#) 1.-Lc3!
1.-Tc3 2. Dd4#

1. Sac5? (2. Da6#) 1.-Tc3!
1.-Lc3 2. Db3#

1. Sb8! (2. Da6#)
1.-Tc3/Lc3 2. Dd4/Db3#

Auswahlschlüssel, Selbstbehinderung,
Grimshaw. Das ist total simpel.

Henryk Grudzinski Lob



2# (9+10)

1.-Sg2 2. Se6#

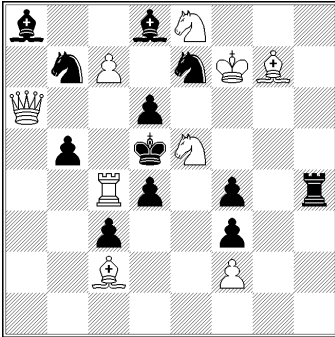
1. Dg5? (2. De7#) 1.-Lh4!
1.-Sd5/Sg6/d3 2. Se6/Se6/Sb3#

1. d3? (2. Sb3#) 1.-Lb4!
1.-Td3 2. Dc6#

1. Dg6! (2. Dc6#)
1.-Sg6/Se6/d3 2. Se6/Se6/Sb3#

Pseudo LeGrand + Ruchlis Element. Doch
was für ein Aufwand für diesen kleinen
Gedanken.

Zoltan Labai
Lob



2# (9+12)

1.-bc/de/Lc7/Sb7~ 2. Dc4/De6/Sc7/Dd6#

1. Tc6? (2. Da2#) 1.-d3!

1.-Sc6/de/Sc5/Sa5/b4

2. Dc6/Sf6/Td6/Db5/Dc4#

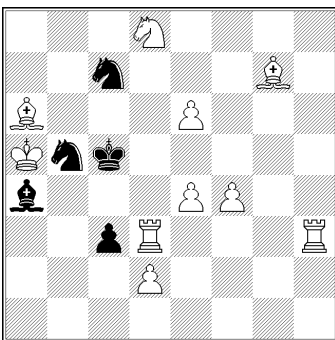
1. Sd3! (2. Td4#)

1.-Kc4/bc/Ke4/Sc6/Sf5

2. Da2/Sf6/Sb4/Dc6/Dc6#

Zwei Fluchtfelder, Matt- und Paradenwechsel. Aber irgendwie unausgegoren und ohne Pep.

Valerio Agostini
& Gabriele Brunori
Lob



2# (10+5)

1.-Kc4/Sd6/Sb5~ 2. Tc3/Ld4/Lf8#

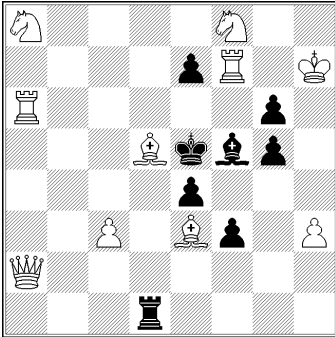
1. Td6! (2. Tc6#)

1.-Kd6/Sd6/Kc4/Sb5d~

2. Lf8/d4/Thc3/Sb7#

Kleinigkeit mit einigen Wechsellern. Der La4 wäre entbehrlich.

**Chris Handloser
& Andreas Schönholzer
Lob**



2# (10+8)

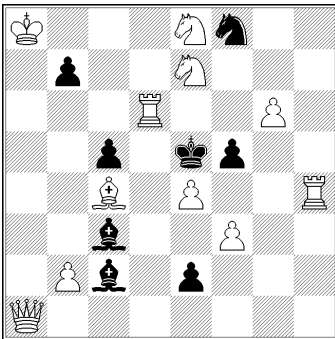
1. Lf2? (2. Lg3#) 1.-Tg1!
1.-Kf4 2. Sg6#

1. La7? (2. Lb8#) 1.-Tb1!
1.-Td5/Kf4 2. Dh2/Dh2#

1. Lb6! (2. Lc7#)
1.-Td5/Kd6/Kf4 2. Dh2/Ld4/Dh2#

Kumulative Fluchtfeldgabe. Immerhin gibt es noch einen Mattwechsel in dieser Antiquität.

**Dieter Müller
Lob**



2# (11+8)

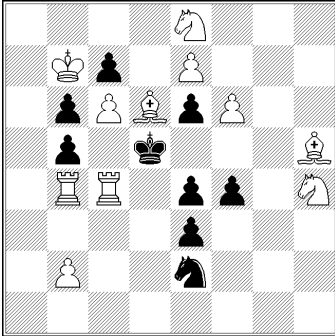
1. Dh1? (2. f4#) 1.-Ld2!
1.-Sg6/Se6/f4 2. Sg6/Td5/Th5#

1. Da6! (2. Td5#)
1.-ba/Le4/b6 2. Sc6/f4/Sc6#

Hinterstellung, PseudoLeGrand und Thema BII. Bekannte Idee, die schon oft und besser realisiert wurde.

vgl. z. B. F. Chlubna, *Die Schwalbe*, 1977, 4. Preis

Zoltan Labai
Lob



2# (11+9)

1. b3? (2. Tb5#) 1.-bc!
1.-Sc3/Sd4/e5 2.Td4/Td4/Lf7#

1. Sf5? (2. Sc7#) 1.-cd!
1.-ef 2. Lf7#

1. Sf3! (Zugzwang)
1.-bc/cd/ef/Se2~/e5
2. Tb5/Sc7/Lf3/Td4/Lf7#

Dombrovskis-Thema.

Der Zugzwang schwemmt etwas auf.

Sparsamer vgl.

I. Kisis, Ceskoslovensky Sach, 1973
Kd3, Tf1, Ld8, Sb4, Sc2, Bd5 - Ke5, Tf7,
Bb5, Bc6, Bd6, Bf5
1. Lg5?, 1. Se3?, 1. Sd4!

TOP

Preisbericht Abteilung Mehrzüger

Als Dieter Müller vorschlug, ein Geburtstagsturnier zu Ehren von Stefan Dittrich auszurichten, war ich sofort begeistert. Auch ich hatte schon das Vergnügen, ihn und seine Frau in geselliger Runde kennenlernen zu dürfen. Leider macht sich der Jubilar mittlerweile ziemlich rar, weshalb mein letztes persönliches Treffen mit ihm schon eine geraume Weile zurückliegt.

Aber kommen wir zum Turnier. Auf Dieters Vorschlag hin bot ich mich an, die Mehrzügerabteilung zu richten. Sicher ziemlich ungewöhnlich für denjenigen, der mich eher aus anderen Problemschachgenren kennt. Aber ich wollte mich einfach auch einmal auf diesem Gebiet als Preisrichter ausprobieren, und dieses Turnier bot sich wunderbar dafür an.

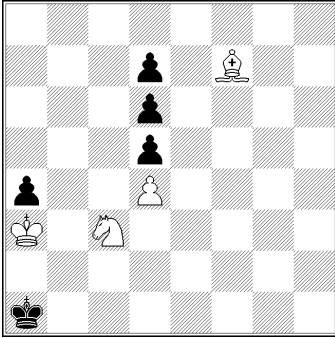
Da der Name des Jubilars in der Problemschachwelt bekannt ist, hatte ich mit einer ordentlichen Anzahl von Einsendungen gerechnet. Das bestätigte sich auch. Was aber die überwiegende Qualität der eingereichten Probleme angeht, so bin ich maßlos enttäuscht. Ich mag klar strukturierte Aufgaben, das müssen nicht unbedingt neudeutsch-logische sein. Sie müssen sauber konstruiert und dualfrei sein, und sie sollten keinen Wust von unthematischen Nebenspielen enthalten. Eine hübsche, originelle Idee verachte ich auch nicht und drücke hier auch gern einmal ein Auge zu, was die vorher genannten Punkte betrifft. Was mir aber viele Autoren als Aufgabe vorlegten, lässt sich nur wie folgt beschreiben: "Lieber Preisrichter, dieses Stück ist computergeprüft und formal korrekt. Bitte suche dir aus dem Variantengestrüpp alle dualfreien Abspiele heraus. Diese kannst du dann beurteilen. Den Rest lass einfach außen vor." Aber hallo, hier ist doch etwas verkehrt! Sollte nicht der Autor eine Idee entwickeln und diese, bestmöglich ausgeformt, dem Preisrichter vorlegen – und nicht der Preisrichter in einer Aufgabe mühevoll suchen müssen, was wohl der Autor im Sinn hatte?

Unter diesem Aspekt ist mein Preisbericht entstanden. Ich danke Dieter Müller, dass er mir dieses Preisrichteramt übertrug und den Autoren für die große Zahl der eingereichten Stücke, die dem Jubilar gewidmet sind. Gratulation den Erfolgreichen.

Michael Barth, Oelsnitz/Erzgeb.

[TOP](#)

Horst Böttger 1. Preis



10# (4+5)

1. Sa2! (Zugzwang)

1.-Kb1 2. Lg6+ Ka1 3. Lh5 Kb1 4. Ld1 Ka1 5. La4 Kb1 6. Lb3 Ka1 7. Ld5 Kb1 8. Le4+ Ka1 9. Sc1 nebst 10. Sb3#

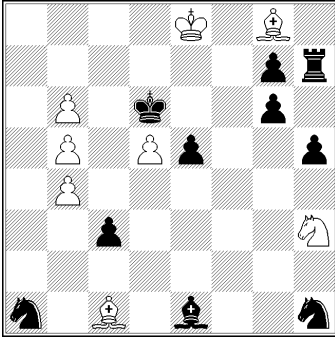
Das Einfache, das so schwer zu machen ist. Aus einer fast schon simplen Stellung heraus wird eine sehr feine Idee gezaubert.

Weiß möchte mit seinem Springer schnellstmöglich auf b3 Mustermatt setzen. Dazu müssen aber das Feld b1 durch den weißen Läufer gedeckt und der schwarze Bauer a4 beseitigt werden. Unter Pattvermeidung und Beschäftigung des schwarzen Königs werden diese Positionsverbesserungen vorgenommen.

Dass das in dieser Stellung nicht schneller geht und dafür zehn Züge notwendig sind, ist für mich beeindruckend.

Und dass der Schlag des schwarzen Bauern auf d5 erst im siebten Zug erfolgt, ist überraschend, zumal es in der Diagrammstellung ohne ihn schon ein Matt in vier Zügen gibt.

Volker Zipf
2. Preis



7# (8+10)

1. Le3! (2. Lc5#)

1.-Sb3 2. Sg5 (3. Se4#) Sg3 3. Sf7+ Kd5
 4. Sd6+ Kd6 5. Lg5 (6. Le7#) Sf5 6. Ld8
 e4 7. Lc7#

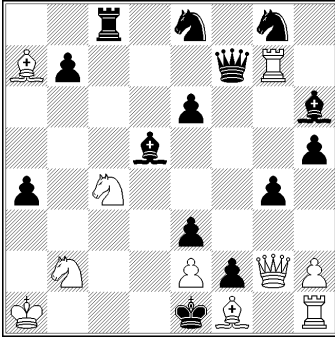
Das ist eine sehr schöne neudeutschlogische Aufgabe mit mehreren Plänen, bei denen man genau aufpassen muss, in welcher Reihenfolge man sie spielt.

Weiß möchte 1. Lg5 spielen, was aber noch an 1.-Lh4 scheitert. Durch die Vorpläne wird die Läuferverteidigung aus-, dafür aber eine unzureichende Springerersatzverteidigung eingeschaltet (Brunner-Dresdner).

Weitblick ist erforderlich und die Vorabdeckung von d4, weil es auch für 1. Sg5 noch zu früh ist.

Leider gibt's am Schluss nur ein Gnadenmuster.

Dieter Müller
1. Ehrende Erwähnung



6# (10+14)

1. Lb6! (2. La5#)

1.-Ta8, Tc5 2. Lc5 (3. Lb4#) Df8 3. Te7
 (4. Lb4#) De7 4. Df2+ ef 5. Lf2+ Kf2
 6. Sd3#

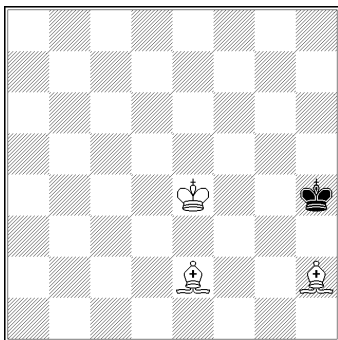
Dieses Stück ist vermutlich ein Überbleibsel des Thematurniers Opfer-Opfer-Matt (OOM). Hier wird es erweitert um ein weiteres, vorangestelltes Opfer, also ein OOOM. Zuvor muss aber die schwarze Dame in eine Brennpunktstellung gezwungen werden.

Sofort 1. Lc5 scheitert an 1. ...T:c5. Darum muss vorher der schwarze Turm wegelenkt werden.

Für meinen Geschmack ist das Ganze aber zu materialintensiv und das erste Zugpaar wirkt vorgeflickt. Ein Fünzfüger mit Schlüssel-Opfer-Opfer-Opfer-Matt (SOOOM) wäre prägnanter.

Dieter Müller

2. Ehrende Erwähnung



7# (3+1)

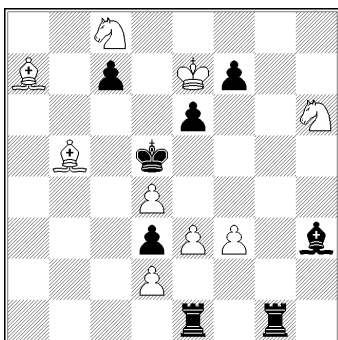
1. Lf4! (Zugzwang)

1.-Kh3 2. Kf3 Kh4 3. Kf2 Kh3 4. Lg5 Kh2
5. Lf1 (6. Lf4+ Kh1 7. Lg2#) Kh1 6. Lg2+
Kh2 7. Lf4#

Sicherlich ist diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit dem Computer entstanden. Die Leistung des Autors besteht meines Erachtens darin, nur die thematisch interessanten Stücke aus dem Meer der Computerlösungen herauszusuchen. Dazu ist zweifellos einiges an „Gehirnschmalz“ notwendig. Warum sollte man dies nicht würdigen? Noch dazu bei einer derart eigentümlichen Stellung und eindeutigen Lösung.

Grigory Popov

3. Ehrende Erwähnung



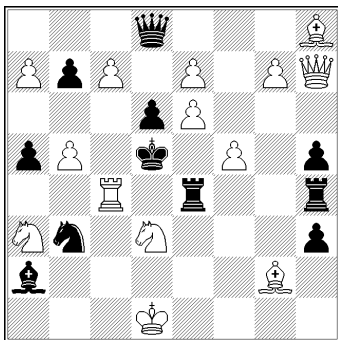
4# (9+8)

1. Sg4! (2. Sf6#)

1.-Tg4 2.Kd7 (3. Se7#) Td4 3. Se7+ Ke5+
4. Ld4#
1.-Lg4 2. Kf6 (3. Se7+ Kd6 4. Lc5#) c6
3. Sb6+ Kd6 4. Lb8#

Die Nutzung des Nowotny-Schnittpunkts zur Erzwingung eines präventiven Schachschutzes ist offensichtlich und nicht neu. Jedoch ist alles logisch begründet und obwohl die resultierenden Fortsetzungen nicht so recht miteinander harmonieren, wirkt's doch ästhetisch.

Stefan Felber 1. Lob



5# (14+11)

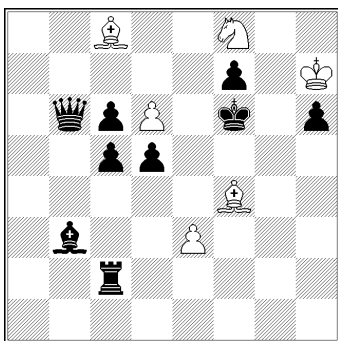
1. **a8S!** (2. Sb6#)

1.-Da8 2. e8S (3. Sf6#) De8 3. c8S
 (4. Sb6#) Dc8 4. g8S (5. Se7, Sf6#) De6,
 Dg8, Df8, Dd8 5. Db7#
 3.-Dd8 4. g8S (5. Db7#) Sd4, Sc5 5. Td4#
 4.-Dc7 5. Sf6#

(Die übrigen Damenverteidigungen im 4. Zug werden leider dualistisch beantwortet.)

Vier konsekutive weiße Springerumwandlungen sind auf jeden Fall auszeichnungswürdig. Allerdings darf man dabei nicht das viele Holz und die Duale nach 3.-Dd8 4. g8S (5. Db7#) unberücksichtigt lassen. Darum nur eine kleine Auszeichnung.

Leonid Makaronez 2. Lob



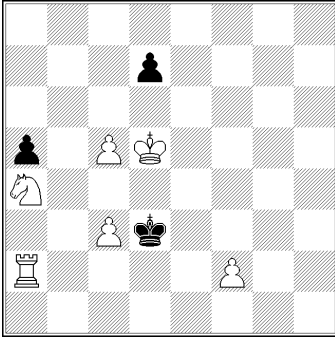
6# (6+9)

1. **Kh6!** (2. Sh7#)

1.-Th2+ 2. Lh2 Lc2 3. e4 (4. Sh7, e5#)
 Le4 4. Sd7+ Ke6 5. Se5+ Kf6/Kd6
 6. Sg4/Sg6#
 4.-Kf5 5. Se5+ Kf6 6. Sg4#

Logisch, aber grob, wird hier ein einfacher Fernblock auf e4 installiert. Trotz Batteriebildung und Siers-Rössel wirkt alles recht simpel, ist aber dennoch lobenswert.

Horst Böttger 3. Lob



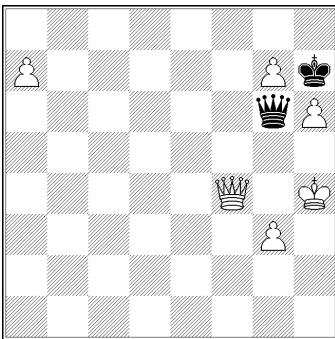
7# (6+3)

1. Tb2! (Zugzwang)

1.-d6 2. Ta2 dc 3. Tb2 c4 4. Sc5+ Kc3
5. Sa4+ Kd3 6. Ta2 c3 7. Sc5#

Die mehrfachen Rückkehren von Turm und Springer haben mich in dieser einfachen Stellung wirklich amüsiert. Dass das schwarze Spiel nichts bietet, stört mich kaum.

Baldur Kozdon 4. Lob



8# (6+2)

1. a8L! (2. Le4 [3. Lg6+] De4 3. De4+)

1.-Dh6+ 2. Dh6+ Kh6 3. g8T Kh7 4. Ld5
Kh6 5. Kg4 Kh7 6. Kf4 Kh6 7. Le4 Kh5
8. Th8#

In einer studienhaften Stellung muss Weiß aufpassen, nicht Patt zu setzen. Und das gelingt zweimal mittels Unterverwandlung.

[TOP](#)



Als Jubilar bedanke ich mich ganz herzlich
für die Publikation der Turnierausschreibung
und die Referenz der zahlreichen Komponisten.

Stefan Dittrich

Albino
Chess Leopoldis
Harmonie
Kudesnik
Problem-Forum
Schach

Schachmatnaja Kompositija
StrateGems
Uralski Problemist
www.goja.sk
www.problemecho.de
www.selivanov.ru

Agostini, V.
Ahues, H.
Arefjew, J.
Atajants, G.
Barsukov, V.
Barth, M.
Brunori, G.
Bunka, V.
Böttger, H.
Caveney, G.
Dietrich, S.
Dyachuk, V.
Ebner, F.
Felber, S.
Fomichev, E.
Gockel, H.
Grinblad, A.
Grudzinski, H.
Handloser, C.
Hoffmann, F.
Jordan, G.
Kopyl, V.

Kozdon, B.
Kwjatkowski, V.
Labai, Z.
Lincoln, R.
Makaronez, L.
Mihalco, O.
Müller, D.
Novitski, P.
Paskalev, D.
Pogohosyan, S.
Poisson, C.
Popov, G.
Popovski, A.
Rimkus, M.
Schischin, A.
Schlosser, M.
Schönholzer, A.
Svitek, M.
Trommler, S.
Wiehagen, R.
Youness, B.
Zipf, V.